

Krüppelheim „Alten Eichen“

in Stellingen bei Altona. Diese vom Direktor der Altonaer Diakonissen-Anstalt Pastor D. Schäfer begründete, am 2. Oktober 1898 in Räumen des Kinderhospitals des weibl. Vereins, Altona, Blumenstr. 90 (Filiale der Altonaer Diakonissenanstalt), eröffnete, am 21. Juni 1902 in ihr jetziges, schönes Heim, Stellingen (Bez. Hamburg), Wörlmannweg 19, verlegte Anstalt will verküppelten Kindern so viel als möglich zur Hebung und Linderung ihrer Leiden verhelfen: a. durch ärztliche Behandlung, b. durch Erziehung und Unterricht und c. durch Arbeitserlernung für den Broterwerb. Aufgenommen werden geistig gesunde, körperlich verküppelte Kinder, Knaben bis zu 14, Mädchen bis zu 18 Jahren. Das Kostgeld beträgt 600 M im Jahr, wofür Wohnung, Kost, Kleidung, ärztliche Behandlung, Pflege, Unterricht, sowie Maschinen, Apparate und Bandagen bis zum Kostenbetrag von 25 M gewährt werden. Ärzte der Anstalt sind Dr. Ottendorf, Altona, Schillerstraße 14 und Dr. Ewald, Hamburg, Schlesierstr. 29. Die innere Leitung des Heims und seine Vertretung nach außen übt der Direktor, und die Pflege ist Schwestern der Altonaer Diakonissen-Anstalt anvertraut. Den Schulunterricht erteilen geprüfte Lehrkräfte, den Arbeitsunterricht 6 Handwerksmeister, 1 Handwerksmeisterin und 3 Arbeitsehrerinnen. Gegenwärtig hat die Anstalt Raum für ca. 150 Zöglinge. In erster Linie werden Zöglinge aus Schleswig-Holstein und Hamburg aufgenommen. 1918 ist ein Handwerkerhaus erbaut worden, in dem die konfirmierten männlichen Zöglinge ihrer gewerblichen Ausbildung obliegen und dessen Verwaltung einem verheirateten Hausvater anvertraut ist. Rechtlicher Vertreter und Eigentümer der Anstalt ist der am 3. Dezember 1901 begründete eingetragene Verein „Krüppelheim Alten-Eichen“, der die Rechte einer juristischen Person besitzt und dessen Vorstand aus folgenden Personen besteht:

- Stadtschulrat G. Wagner, Vorsitzender,
Pastor Hoffmann, Direktor und Schriftführer (Adresse: Altona-Elbe, Steinstr. 46, Fernspr. VIII. 1011),
Hauptmann a. D. Joh. Mannhardt, Schatzmeister,
Mittelschul-Rektor P. Neumann,
Kirchenpropst F. Paulsen an St. Johannis,
Frau Oberin Anna Raabe; sämtlich in Altona,
Staatsminister Petersen, Exzellenz, Hamburg.

Auch hat sich am 17. Dezember 1902 zur Förderung der Zwecke des Krüppelheims ein „Hilfsverein für das Krüppelheim Alten Eichen in Stellingen“ gebildet. Mitgliedsbeitrag mindestens 50 M jährlich, oder einmalig 50 M. Vorstand des Hilfs-Vereins ist der Vorstand des Vereins Krüppelheim. Außerdem besteht eine Geschäftsstelle in Altona, Bachstr. 77 zum Verkauf der Krüppel-Arbeiten, (Knäuf- und Flecht-, Schmitz- und Papp-, Buch-, Bind- und Büsten-, Korb- und Schneider-, Schuhmacher- und Tischler-Arbeiten) verbunden mit einer Brockenammlung zur Verwertung von allerlei abgedruckten Sachen, die auf vorherige Anzeige in den Wohnungen abgeholt werden.

Verein Altonaer Kunstfreunde.

Der Verein will sich der Pflege künstlerischer Bildung in Altona widmen und einen Zusammenschluß aller hier vertretenen künstlerischen Interessen herbeiführen. Er hält im Winter alle 14 Tage Vortragsabende ab mit Vorführungen und Besprechungen aus dem Gesamtgebiet der Kunst und Literatur. Beitrag für Einzelmitglieder 10 M, für Familien 20 M.

Mitglieder des Ausschusses:

- Senator Th. Hampe, Beseleplatz 8, Dr. Heymann, Senator C. Hintz,
Senator Kallmorgen, Dr. Lehmann, Dr. Oppenheimer, Dr. Petersen,
Bürgermeister Dr. Schulz, Geheimrat Prof. Dr. Wallichs,
E. A. Wriedt.

Die Kunsthalle,

eine Vereinigung von Künstlern und Kunstfreunden, am 31. Januar 1863 gegründet. Der Zweck des Vereins ist Förderung des Kunstsinnes und künstlerischer oder kunstgewerblicher Bestrebungen durch wöchentliche Zusammenkünfte; außerdem sucht der Verein ein geselliges Künstlerleben unter seinen Mitgliedern hervorzuheben. Neben bildenden Künstlern als: Maler, Bildhauer, Architekten, Graveure usw., kann jeder, der für die Bestrebungen des Vereins Interesse hat, Mitglied werden.

Vorstand:

- Prof. Schwundtrahelm, Sonninstr. 11, 1. Vorsitz.; H. Röhr, 2. Vorsitz.;
J. Treusch, Schriftführer; E. Sigmund, Kassierer.
Vereinszimmer: Petersens Hotel, Königstraße.

Landsmannschaft der Mecklenburger in Altona und Umgegend.

Zweck: Förderung und Erhaltung des Bewußtseins landsmannschaftlicher Zusammengehörigkeit, Pflege und Liebe zum Heimatlande durch gesellschaftliche Veranstaltungen, Unterhaltungsabende usw. Die Landsmannschaft ist im Besitze einer eigenen Sterbekasse und fördert die Ziele zur Unterstützungskasse. Auskunft erteilt und Beitrittsklärungen nimmt entgegen der

Vorsamml:

- F. W. Wagner, gr. Bergstraße 31, 1. Vorsitzender,
Carl Treu, Lessingstraße 14, 2. Vorsitzender.

Lehrervereine.

Pädagogischer Verein für Altona und Umgegend, E. V.

Als pädagogische Lesegesellschaft infolge einer Aufforderung des Stadtschullehrers H. A. Hansen in Altona und des Organisten J. H. Kordel in Nienstedten zu Anfang des Jahres 1835 ins Leben getreten und im folgenden Jahre zu einem Lehrerverein unter dem Namen „Pädagogischer Verein“ erweitert. Der Zweck des Vereins ist: die pädagogische Bildung der Mitglieder zu fördern, das Befinden der Gemeinschaft zu kräftigen, wie auch Gelegenheit zu einer freundlichen Annäherung der Mitglieder untereinander zu bieten und in geeigneten Fällen Angehörigen des Lehrerstandes eine Handreichung zu leisten, um durch alles dieses einen heilsamen Einfluß auf die Hebung des Lehrerstandes und der Schule überhaupt auszuüben.

Der Verein zählt rund 350 Mitglieder, darunter 4 Ehrenmitglieder. Er hält in der Regel jeden Monat eine ordentliche Arbeitsversammlung ab, in der ein Vortrag gehalten und besprochen wird, und am Schluß des Jahres eine Hauptversammlung. Die Bibliothek des Vereins mit rund 1800 Bänden befindet sich im Lesezimmer, im Hause der 12. Knaben-Volksschule, Herderstraße 55, wo auch die wichtigsten pädagogischen Zeitschriften ausliegen.

Berichtigungen, Anfragen, Buchbestellungen usw. sind zu richten an den Verlag, Altona, Breitstraße 173.

Der Verein unterhält seit Ostern 1869 ein Lehrerinnen-Seminar. (Siehe dieses.)

Am 26. September 1873 gründete der Verein eine Pestalozzistiftung, die den Zweck hatte, Angehörigen des Lehrerstandes in geeigneten Fällen eine Handreichung zu leisten. Am 17. Dezember 1881 hat diese Stiftung die Erweiterung erhalten, daß in jedem Falle, wenn ein Mitglied durch den Tod abgeht, eine Handreichung erfolgt. Einstweilen ist letztere auf 150 M festgesetzt; vierteljährlicher Beitrag 1 M 20 S. Für unverheiratete Mitglieder, welche das 30. Lebensjahr noch nicht erreicht haben, vierteljährlicher Beitrag 60 S. Alle Lehrer Altonas, sowie alle auswärtige Mitglieder des Pädagogischen Vereins können ordentliche Stiftungsmitglieder werden. Der Vorstand dieser Stiftung besteht aus dem Vorstand des Vereins und aus den Pflegern: Hauptlehrer Hahn, Hauptlehrer J. Henningsen, Hauptlehrer E. Calsen und Rektor Sievers.

Geschäftsführender Vorstand des Pädagogischen Vereins:

- A. Bielfeldt, Vorsitzender; A. Tralau, Rechnungsführer; A. J. Hammer, Schriftführer.

Weiterer Vorstand:

- M. Johannsen, J. Juhl, P. J. Petersen, C. J. Schmidt, F. Horst, H. Sievers.

Verein Altonaer Volksschullehrer.

Zweck: Förderung der Interessen der Altonaer Volksschule und der an ihr tätigen Lehrer.

Mitgliederzahl: 142. Jahresbeitrag 2 M.

Vorstand:

- J. Juhl, Vorsitzender, Hammer, E. Kluth, Schmalmack, P. J. Petersen, W. Johnsen.

Verein Altonaer Volksschullehrerinnen.

den Provinzialverein schleswig-holsteinischer Volksschullehrerinnen angeschlossen und dem Verband norddeutscher Frauenvereine durch die Altonaer Ortsgruppe angegliedert.

Mitgliederzahl: 136 ordentliche, 3 außerordentliche Mitglieder, 1 Ehrenmitglied. Technische Sektion: 57 Mitglieder. Vereinsbeitrag 4 M, außerdem 1 M für die wirtschaftliche Hilfskasse und 50 S für die Haftpflichtversicherung.

Vorstand:

- A. Klamm, Vorsitzende, E. Kiesbye, M. Sackmann, E. Jaeger, E. Klank, H. Sender, E. Siemens, Aug. Thomsen und F. Nomens als Beisitzer der techn. Sektion.

Vorstand der technischen Sektion:

- F. Nomens, Vorsitzende, W. Meyer, A. Stehl, B. Pingrå, H. Hempel.

Altonaer Turnlehrerverein.

Mitglied des Deutschen Turnlehrervereins und der Deutschen Turnerschaft. Zweck: Vorträge über turnpädagogische Fragen, Turnvorführungen und Pflege des praktischen Könnens.

Mitgliederzahl: 120. Jahresbeitrag 1 M.

Vorstand:

- Turninspektor Müller, Vorsitzender, Frankenberg, Oberl. Dr. Kohbrok, Oppermann, Brodersen, Trede.

Lehrervereinigung für kommunale Angelegenheiten in Altona.

Mitgliederzahl 170. Jahresbeitrag 60 Pfennig.

Vorstand:

- Bohn, Vorsitzender, Bielfeldt, M. Johannsen, Matthiesen, O. Holt, Frankenberg.

Norddeutsche Lehrgemeinschaft.

Ortsgruppe für Hamburg-Altona und Umgegend.

Der Verein ist dem Verbands deutscher evangelischer Schul- und Lehrvereine angegliedert. Er hat keine eingeschriebenen Mitglieder; die Unkosten werden durch freiwillige Beiträge gedeckt. Vereinsversammlung für Lehrer und Lehrerinnen an einem Sonnabend im Monat, nachm. 5 Uhr in Altona, Vereinshaus Claudiusstraße 4. Bibelbesprechung, außerdem Lehrprobe oder Vortrag; im Sommer gemeinsame, belehrende Ausflüge. Vereinsorgan: „Deutsche Lehrerzeitung“ (Berlin). Vorsitzender: E. Lindemann, Hauptlehrer, Gortorstraße 44.

Ortsgruppe Altona des Preußischen Vereins für das mittlere Schulwesen.

Mitglieder können alle in Altona und Umgegend wohnenden Mitglieder des Preußischen Vereins für das mittlere Schulwesen werden. Mitgliederzahl: 89. Jahresbeitrag 3,50 M, einschl. Beitrag für den Landes- und Provinzialverein.

Vorstand:

- Rektor A. Lüdtz, Vorsitzender, E. Schumacher, W. Sörmann, Rektor J. Hell, M. Johannsen, Fr. Ch. Hansen, Fr. Trappe.

Allgemeine Deutsche Krankenkasse für Lehrerinnen und Erzieherinnen zu Frankfurt a. M., Ortskasse Altona-Hamburg.

Vorsitzende der Ortskasse: Therese Rudolph, Moltkestr. 3. Kassiererin der Ortskasse: A. Rudolph, Moltkestr. 3.

Allgemeine Deutsche Pensionsanstalt für Lehrerinnen in Berlin, Bezirksausschuß Schleswig-Holstein.

Geschäftsstelle: Therese Rudolph, Moltkestr. 3.

Verein Lehrlingsheim,

Der am 14. Januar 1896 gegründete Verein bezweckt, den im gewerblichen Leben tätigen jungen Leuten, die eines rechten Familienlebens entbehren, ein Heim zu bieten, in dem sie ihre Mußstunden in angenehmer und nützlicher Weise verbringen können und so vor den Gefahren schlechten Umgangs geschützt sind; der Verein sucht ferner durch Vorträge, Jugendspiele, Ausflüge und ähnliche Veranstaltungen auf die jungen Leute erzieherisch und belehrend einzuwirken. Die mit reichen Unterhaltungsmitteln ausgestatteten Räume des Lehrlingsheims befinden sich in der Bahnenfelderstr. 67, II. und sind täglich von 7-10 und Sonntags von 2-10 Uhr abend geöffnet. Besonders

- Voranstaltungen des Vereins sind:
1. Ausflüge: Im Sommer jeden Sonntag Nachm.;
2. Abendunterhaltungen: Im Winter jeden Sonntag Abend;
3. Turnen: Jeden Sonnabend Abend;
4. Gesangübungen: Jeden Sonnabend Abend;
5. Übungen im Schönschreiben: Jeden Mittwoch und Sonnabend Abend.

Vorstand: Senator Dr. Stadtschulr. Lehrer J. I. Fortbildung Fabrikant Neels, Bä. Beisitzer, Vertreter d

Leser

Unter diesem N lose Vereinigung, die scheinungen der L Bücher werden drei straße 174 in Umla Teilnehmer erhält b wissenschaftlichen I Vorstand: Professor B begründet 1869, um schlichte, Kunstgesch ratur zugänglich zu Den wöchentlich handlung, Königstra gegengemitt.

Leserzirk

begründet am 1. Ma scheinungen der St zu machen. Der Jal Die wöchentlich Königstraße 174, die

Liberaler Ve

Der Verein be Einigung aller Liber Gebieten des öffentli der fortschrittlichen der im Besitz der b Umgegend seinen V Festsetzung Fritz Reuterstraße 17. Vorstand: Rektor a. D. Justizrat L. Vorsitzend Postsekretär Lehrer J. J. Fischindustri

Andreaslo

Johannisloge **Johannisloge „F Loge „Armin zu** Während die d Freimaurer von Deut Großloge Royal York

Gegründet 14. Beamte der Loge straße 194, Hugo Boh

G

Gegründet 7. Beamte der Loge burg, Marktplatz 35.

Drui

Vorsitzender: B

Sitzung am Dier Autschuß geben Johs Lübeckstr. 127.

Inhaltsve